Kunst und Wissenschaft.

Der Kaiser gegen Böcklin. Daß Kaiser Wilhelm eine starke Abneigung gegen den großen Schweizer Maler hegt, ist seit langer Zeit bekannt. Von einer neuen Aeußerung weiß eine meist zuverlässige Korrespondenz heute zu melden. Danach hätte der Kaiser den beschlossenen Ankauf eines neuen Böcklin für die Nationalgalerie durch seinen Einspruch verhindert. Wir können diese Nachricht, so schreibt das „B. T.", nicht ohne weiteres glauben; wenn auch die Auskunft aus dem Bureau der Galerie, daß dort „von der Sache nichts bekannt" sei, als übliche Formel zur Ablehnung unbequemer Fragen in allen Aemtern nicht viel bedeuten will. Die Abneigung des Kaisers gegen Böcklin hat nicht verhindert, daß in den letzten Jahren Hugo v. Tschudi die glorioseSammlung seiner Werke erworben und durch ihre Anordnung bedeutsam hervorgehoben hat. Und sollte jetzt gerade protestiert werden, nachdem Kaiser Wilhelm sogar einen in die Ankäufe der Sammlung nicht hineingeredet hat und vielfach ausdrücklich betont, daß er sich um diese Dinge nicht mehr kümmern wolle? Schwerlich. Wenn es aber doch wahr wäre, dann würde ein solcher Schritt dieselbe scharfe Opposition entfesseln müssen, über die der Kaiser sich bei öfteren beschwert hat. Niemals wird — das haben die Stürme des Jahres 1904 gezeigt — die deutsche Intelligenz zuzusehen, daß die öffentlichen Angelegenheiten der Kunst durch den Machtspruch eines Fürsten entschieden werden. Und die verantwortlichen Vertreter der Kunstverwaltung würden einen sehr schweren Stand haben, einen viel schwereren als damals, wenn das Opfer der „Kabinettsäußerung" Böcklin heißt.

König Eduard über Richard Wagner. Aus Marienbad wird der „N. Fr. Pr." berichtet, daß König Eduard bei einem Wagner-Konzert den Kapellmeister der Kurkapelle Schreyer in ein längeres Gespräch gezogen hat, in welchem er sich über Wagners Musik äußerte. Der „Karfreitagszauber", sagte der König, zähle zu den herrlichsten Chorwerken. Er erkundigte sich sodann, wo die einzelnen Mitglieder der Kurkapelle sich im Winter künstlerisch betätigen, und als ihm Kapellmeister Schreyer mitteilte, daß er selbst während des Winters reise, sagte der König: „Sie müssen nach London kommen, aber dann, wenn Wagners Ring aufgeführt wird. Das ist unter Hans Richters Leitung eine überwältigende Schöpfung. Hans Richter zählt zweifellos zu den besten Meistern der Musik, die wir besitzen."

Deutsche medizinische Wissenschaft in China. Prof. Dr. Waldemar Lippmann aus Berlin ist vom Preußischen Kultusministerium als Professor der Anatomie an die Deutsche Medizinschule zu Schanghai berufen und befindet sich gegenwärtig auf der Reise dorthin. Diese neueste Schule im fernen Osten verdankt ihre Entstehung den Bemühungen des früheren Generalkonsuls in Schanghai, Geh. Legationsrat Dr. Knappe. Sie soll zur Ausbildung von Chinesen zu Aerzten nach deutscher Art dienen. Als Professor für Physiologie und Geschichte der Medizin ist Prof. Dr. Claude du Bois-Reymond dorthin berufen worden. Die klinischen Fächer lehren die schon lange Jahre in Shanghai ansässigen deutschen Aerzte Dr. Krieg, Dr. Poulun und Dr. von Schnab. Diese Herren sind Leiter des deutschen (Tung-Chee) Hospitals, an welches die am 1. Oktober zu eröffnende neue Medizinschule angegliedert werden soll. Die chinesische Regierung begrüßt die deutsche Akademie mit lebhaftem Interesse. Auch in Deutschland zeigt sich großes Interesse dafür. So ist durch freiwillige Schenkungen und Stiftungen bereits ein hervorragendes Lehrmaterial der Anstalt übergeben worden. Darunter auch eine nach Tausenden von Bänden zählende medizinisch-wissenschaftliche Bibliothek. Mit der Akademie ist eine Vorschule verbunden, die bereits am 1. Juni d. J. unter der Leitung von Dr. Schindler aus Halle eröffnet wurde.

n. **Hochschulnachrichten.** Der Großherzog von Hessen ernannte den ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Königsberg Dr. Felix Rachfahl zum ordentlichen Professor der Geschichte an der Landesuniversität Gießen. — Eine Dozentur für frühmittelalterliche Kunst ist in der Architekturabteilung der Technischen Hochschule zu Hannover neubegründet und dem Architekten Dr.-Ing. Ferdinand Eichwede daselbst übertragen worden. Sein Lehrgebiet umfaßt: 1. Germanische Frühkunst, 2. Ornamentik II (der altchristlichen und romanischen Baukunst). — Die Berliner Freie Studentenschaft (Finkenschaft) will wieder ein eigenes Blatt herausgeben. Um nun die Finanzen dieses Unternehmens etwas zu sichern, betätigen sich, wie man uns mitteilt, einige Studenten flott als Inseratensammler, indem sie größere Geschäfte aufsuchen und deren Inhaber persönlich um Zuwendung von Inseratenaufträgen bitten. — Der Geheime Baurat Hermann Runge ist im Alter von 67 Jahren in Krummhübel im Riesengebirge an Herzlähmung verstorben. — Der Physiologie-Professor Geh. Medizinalrat Dr. Franz Meschede in Königsberg i. Pr. vollendet morgen das 75. Lebensjahr.

e. **Bühnenchronik.** Der Kammersänger Otto Goritz hat mit Direktor Conried einen neuen Engagements-Vertrag, welcher bis 1911 läuft, abgeschlossen. — „Rache", ein einaktiges „Sensationsdrama" von Hermann Lettsch, wurde im Manuskript für das neue „Kleine Theater" in München angenommen und wird dort im Oktober zum ersten Male in Szene gehen. In Berlin wird das Stück im Figarotheater gegeben werden. — Die Direktion des Wiener Burgtheaters hat verfügt, daß den mit Regieaufgaben betrauten Hofschauspielern für die Inszenierung von abendfüllenden Stücken ein Honorar von 500 Kronen, für die Regiearbeit bei Stücken, die zur Ergänzung eines Theaterabends dienen, ein Honorar von 250 Kronen und für die Inszenierung eines Einakters ein Honorar von 150 Kronen gezahlt werde. — Eine neue Operette von Kapellmeister Neumeister in Mühlhausen i. Th. betitelt „Turandot", Prinzessin von China (Text frei nach Schiller von Karl Neißer), wurde von Herrn Direktor Hans Edmund in Bad Liebenstein für das Intermezzotheater Basel im Manuskript zur Uraufführung erworben. — In Baden-Baden fand ein Gastspiel der Tänzerin Rita Sacchetto statt. Die Künstlerin tanzte nach Kompositionen von Händel, Mozart, Waldteufel, Brahms, Beines und Joh. Strauß und erntete mit ihren lyrisch-dramatischen Tanzszenen reichsten Beifall. — Direktor Brahm hat zwei neue Stücke Wiener Autoren zur Uraufführung auf seiner Bühne angenommen. Es ist dies ein Einakterzyklus von Felix Salten, betitelt „Vom anderen Ufer", der zwei ernste und ein heiteres Stück enthält, und das neueste Bühnenwerk von Hermann Bahr „Die gelbe Nachtigall", das in einem Theatermilieu spielt. — Die vorjährige Saison des Mainzer Stadttheaters hat dem Theaterdirektor eine Reineinnahme von rund 40,000 M. gebracht. Ein solch hoher Ertrag wurde bis jetzt an diesem Stadttheater nicht erzielt. — Professor Heinrich Böllner ist als erster Kapellmeister in den Verband der Vlämischen Oper zu Antwerpen eingetreten. Die Vlämische Oper weiht ihr neues, vier Millionen Francs kostendes Opernhaus im Oktober ein. Den Kontrakt mit dem Sternschen Konservatorium in Berlin, an das Prof. Böllner als Lehrer der Komposition berufen war, hat er auf gütliche Weise und im Einverständnis mit Direktor Professor Gustav Holländer gelöst.

o. **Kunst-Notizen.** William Unger, der bekannte Radierer und Kupferstecher, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, feiert am 11. d. seinen 70. Geburtstag. — In Stavanger ist der Genremaler Karl Sundt-Hansen gestorben, ein ausgezeichneter Schilderer des norwegischen Volkslebens. — Eine Gedächtnisausstellung zu Ehren Joh. Wilhelm Schirmers, des Begründers der deutschen Landschaftsmalerei, der am 5. September seinen 100. Geburtstag feiert, veranstaltet in diesem Monat die Ausstellungsleitung des Elberfelder Museumsvereins.

s. **Kleine Mitteilungen.** Die Originalhandschrift von Chamillos „Peter Schlemihl" ist aus dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen Hallenser Neurologen Geheimen Medizinalrats Prof. Dr. Hitzig von dessen Witwe dem Märkischen Museum in Berlin überwiesen worden. — Das zweite Bismarck-Denkmal in Lothringen ist dieser Tage in Harzgarten, einem Pfarrdorf, eingeweiht worden. Es besteht aus einem in Bronze gegossenen Bildnismedaillon, das mitten im Walde in eine steil aufragende Felswand eingelassen ist. — Als letzte der Sonderausstellungen im Behrenschen Tonhause der „Flora" in Köln wird am 7. September eine Ausstellung für künstlerische Frauenkleidung eröffnet, die Frau Anna Muthesius-Berlin eingerichtet hat. Aus Deutschland wie aus dem Ausland wurden bedeutende Künstler und Künstlerinnen für die Beteiligung gewonnen. — Die Pianistin Wilhelmine Clauß-Szarvady, geboren am 13. Dezember 1834 in Prag, Witwe des ungarischen Schriftstellers Franz Szarvady, ist in Paris gestorben. — Unterstaatssekretär Dujardin Beaumetz hat, veranlaßt durch die sich mehrenden Fälle von Beschädigungen von Kunstwerken im Louvre die Vorstände aller großen Pariser Museen berufen, um über Mittel zur besseren Ueberwachung der Kunstschätze zu beraten. — Eine Nachricht aus Athabasca Landing meldet den Verlust des der amerikanischen Polarexpedition gehörigen Schiffes „Duchess of Bedford".

Sport-Zeitung.

Fußballsport.

Halle, 5. Sept. Die III. Mannschaft des H. F.-K. „Hohenzollern" schlug am Sonntag die IV. Mannschaft des H. F.-K. „1896" leicht mit 6 : 2, Halbzeit 6 : 0. — Das am 25. August zum Austrag gekommene Wettspiel zwischen „Hohenzollern" III. und „Wacker" III. endete mit einem überlegenen Siege der „Hohenzollern" von 6 : 1. „Wacker" spielte jedoch nur mit 9 Mann.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abend 6½ Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Kochen auf Vorrat! Da der Großvater die Großmutter nahm, war es für die Frauen das größte Glück, möglichst lange in der Küche zu hudeln, zu schmoren und zu braten. Heute ist es anders. Nicht als ob die Frauen sich ihrer Küchenpflichten nicht mehr entsinnen. Nein, sie können nicht mehr so lange tagaus, tagein in der Küche stehen. Die Zeit ist kostbarer geworden. Was Wunder, daß sich daher auch ein Apparat, der ein Zeit- und Arbeitssparer im besten Sinne des Wortes ist, immer weitere Kreise erobert hat. Es ist der Weck, es sind die Weckschen Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel. — Wir stehen in der Zeit, wo die Natur uns in reichlicher Fülle ihre herrlichen Gaben an Obst und Gemüse bietet. Manch einer Hausfrau wird da der Wunsch lebendig, diese Gaben auch für die späteren Zeiten genußfähig aufbewahren zu können. Diesem Wunsche wird die Erfüllung vermittelst der Weckschen Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel. — Wer nun Obst und Gemüse und ihre Produkte, auch die übrigen Nahrungsmittel, wie Fleisch, Suppen, Milch, insbesondere Wild und Geflügel, kann man sich mit diesen Einrichtungen auf Vorrat kochen. Wie angenehm dies ist, dürfte jeder Hausfrau einleuchten. Um diese praktischen Einrichtungen immer mehr in unseren Haushaltungen einzuführen, findet wieder — wie auch schon im vergangenen Jahre — eine kostenlose praktische Vorführung am Montag und Dienstag, den 9. und 10. d. M., nachmittags pünktlich 3 Uhr in den „Kaisersälen", Grüne Straße, statt. Die Firmen Wilhelm Heckert, Gr. Ulrichstraße 57, und die Zentral-Einkaufsstelle der Landwirtschaftskammer, Merseburgerstraße, haben die Original-Weckschen Einrichtungen am Lager.

*

Zum Sommer bedarf die Ernährung der Säuglinge besonderer Sorgfalt, weil die Darmkatarrhe in dieser Zeit durch die Gärung der Nahrung im Darme leichter verursacht werden. Durch die Ernährung mit „Kufeke"-Kindermehl und Milch beugt man in wirksamster Weise den gefürchteten Darmerkrankungen vor.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt.

(Bericht für Monat August 1907.)

Der verflossene Monat August war nur an einzelnen Tagen durch allerdings sehr umfangreiche Kursschwankungen in seinem im allgemeinen ruhigen Gange gestört worden. Für prompte Ware blieb das ohne besondere Bedeutung, da die Restbestände so gut wie aufgezehrt waren und während des ganzen Monats nur an sechs Tagen Preisnotierungen für greifbare Kornzucker vorgenommen werden konnten. Die Preise konnten dabei nach anfänglicher Heraufsetzung um 20 Pfg. auf dieser Höhe erhalten werden. Auch den Raffinerien gelang es zeitweise, fertige Gebrauchsware zu höheren Preisen zu verkaufen als im Vormonat. Raffinierte Ware tritt mit einem Gewinn von ¼–⅜ M. in die neue Kampagne. Der Terminmarkt zeigte naturgemäß größere Sprünge. Die Erledigung der Verpflichtungen wurde indessen ziemlich weit hinausgeschoben. Da die Andienungen durch die größere Kauflust der englischen Raffinerien jenseits des Kanals gute Unterkunft fanden, und die Eigner sich angesichts des Rückstandes der Zuckerrüben Reserviertheit auferlegten, mußten die Fixer abermals höhere Preise anlegen. Nach Erledigung der August-Liquidation klingt der Monat ruhig und abwartend aus. Die gebesserten Ernteaussichten trugen mit dazu bei. — An den Hauptmärkten der einzelnen Länder ergeben sich folgende Monatsgewinne für August (Terminpreise): in Magdeburg 45—50 Pfg., in Prag 60—65 h., in Paris ¾ Frcs., in London 3½ d., in New York 00,2 Cent.

*

Die ersten Tage des neuen Monats haben an den Terminmärkten eine außerordentlich scharfe Kursheraufsetzung gebracht. Der Grund hierfür lag in starken Käufen eines großen Pariser Privatspekulanten an fast allen Märkten Europas. Die Raffinerien und der legitime Fachhandel schlossen sich diesem Vorgehen nicht an, so daß die hierdurch in Szene gesetzte Hausse nicht von langem Bestand sein dürfte. Dafür sprechen schon die gebesserten Rübenstandsverhältnisse.

— **Die Bergwerksgesellschaft Hibernia** hat infolge Bodensenkungen einen großen Bauernhof für den Betrag von 1,160,000 Mark in der Nachbarschaft ihrer Behrenschächte erworben.

Der Schacht der Gewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst in Hannover erreichte 580 m Teufe. Beide Querschläge der 540 m-Sohle stehen im Karnallit, so daß der Schacht förderfertig ist.

Die Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., haben infolge des Rückganges des Rohkupferpreises die Preissätze für isolierte Leitungen für elektrische Stromanlagen und isolierte Kupferleitungen ermäßigt, dagegen die Preise der Bronzeleitungen und für isolierten Kupferbindedraht um 0,75 pro Kilogramm erhöht.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 4. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks 4877 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 52 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 2796, nicht gestellt 33 Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Jutebericht

(mitgeteilt von F. Lehmann jr. Pfaffenberg in Halle.)

Der Verband ermäßigte mit heute für Lieferung im Dezember und später alle Gewebearten um einen weiteren Pfennig per Quadratmeter, C-Garne um 1,50 M., übrige Garne um 4 M. pro 100 Kilo.

Kaffee

Hamburg, 5. Sept., vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 32,00 G., Dezbr. 32,25 G., März 32,75 G., Mai 33,25 G. Unregelmässig.

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 4. Sept. Hamburg-Amerika Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: P.-D. Oceana am 4. 9., P.-D. Amerika am 5. 9., P.-D. Pennsylvania am 7. 9., P.-D. Batavia am 10. 9., S.-P.-D. Deutschland am 12. 9., P.-D. President Grant am 14. 9., P.-D. Kaiserin Auguste Viktoria am 19. 9., P.-D. Pretoria am 21. 9., P.-D. Blücher am 26. 9., P.-D. Patricia am 28. 9., P.-D. Amerika am 3.10. Nach Boston: P.-D. Badenia am 13. 9., P.-D. Bosnia am 21. 9. Nach Baltimore: P.-D. Badenia am 13. 9., P.-D. Bosnia am 21. 9. Nach Philadelphia: P.-D. Pontos am 7. 9., P.-D. Barcelona am 17. 9., P.-D. Pisa am 27. 9. Nach New Orleans: P.-D. Rapallo am 12. 9. Nach Westindien: P.-D. Hispania am 7. 9., P.-D. Sachsenwald am 10. 9., P.-D. Hungaria am 16. 9., P.-D. Mecklenburg am 24. 9., P.-D. Niederwald am 25. 9. Nach Mexiko: Kronprinzessin Cecilie am 14. 9., P.-D. Dania am 20. 9., P.-D. Albingia am 28. 9. Nach Ostasien: P.-D. Senegambia am 5. 9., P.-D. Sithonia am 5. 9., P.-D. Segovia am 10. 9., P.-D. Silesia am 20. 9., P.-D. Christiania am 30. 9. Arabisch-Persischer Dienst: P.-D. Savoia am 21. 9.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 4. Sept. abends + 1,64, 5. Sept. morg. + 1,76.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 5. September.

	Dividende für	%	Zinstermin		Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,50G
do. 3½pr.Theat.-Anl.v.1883 .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	91,00G
do. do. Stadt-Anl. v.1886 . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,50G
do. do. do. v.1892 . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	94,50G
do. do. v. 1900, Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,75G
do. 4proz. v. 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. do. v.1905, Ser. I, uk.b. 1912	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,50bzG
Akener 3½proz. Stadt-Anl. . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	90,50G
do. 4proz. do. v.1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
do. do. do. v.1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Halberstädter 3½pr. Stadt-A. . .	—	—	verschied.	3½	90,30G
Naumburger do. do. . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,00G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,00G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr. . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,10G
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
Sächs. 4proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. do. do. neue	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,25G
do. 3proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	81,25G
do. 3½proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	90,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Breil.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	91,00G
Anleihen Industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,50G
do. do. 4½proz.,,	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Brueckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	94,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	93,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,00G
Eilenburg. Kattun, 4½proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	98,75G
Eisenacher 4½proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	98,75G
F. Zimmermann & Co. M. 4pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	97,00bzB
Grube Glückauf, 4½proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Halle-Heitstedter 3½proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	89,25B
do. 4½proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	99,50B
Hall. Straßenbahn 4proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	94,00G
Kyffhäuserhütte, 4pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Naumb. Braunk. abg. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	96,00G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	96,50G
Waldau, Brk., Hyp. 02 rückz. 100%	—	—	1.4. u. 1.10.	4	93,50G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10	4	96,00B
do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,50B
do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,50B
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	94,00G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1906	8½	1.1.	4	153,00B
Spar- u. Vorschuß-Bank - Aktien	1906	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	17	1.7.	4	231,50bzG
do. junge Aktien	1906-07	—	1.7.	4	217,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1906	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1906-07	14	1.7.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . .	1905-06	9	1.7.	4	180,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1905-06	3	1.7.	4	60,00B
do. Vorzugs-Aktien	1905-06	5	1.7.	4	— —
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1905-06	6½	1.6.	4	118,00G
Eisenwerk Brühner, Artern . . .	1906	15	1.1.	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1906-07	9	1.6.	4	129,50B
Halle-Heitst. R.-A., L. A. g. 3½ prz.	1906-07	4¼	1.1.	4	95,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1905-06	5	1.10.	4	100,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1906	34	1.1.	4	— —
Hallesche Straßenbahn-Aktien .	1906	8¼	1.1.	4	120,20
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1906	8	1.1.	4	113,50
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt. .	1906-07	10	1.7.	4	148,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1906-07	9	1.4.	4	146,00G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1906	0	1.7.	4	130,00G
Landsberg, Malzfabrik-Aktien .	1905-06	7	1.7.	4	— —
Lindner, Gottfried, Aktien . . .	1906-07	8	1.4.	4	118,25G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1906-07	14	1.4	4	205,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1905-06	7	1.9.	4	— —
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1905-06	6	1.9.	4	— —
Riebecksche Montanwerke-Akt. .	1906-07	9	1.4.	4	190,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1906	3	1.1.	4	96,00G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1906	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1906-07	12	1.4.	4	241,25G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt. .	1906	10	1.1.	4	147,50G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1906-07	16	1.4.	4	245,00B
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1905-06	10	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1906-07	11	1.4.	4	181,00B
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1905-06	6	1.10.	4	125,25G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Vor. Kuxe	—	18,75	ohne Zins.	o. Z.	4450,00
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe. .	—	55	„	„	— —

* etw. bzG.

Kaiser-Borax
Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte weiße Hände. Nur echt in roten Cart. à 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070905040/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Gemäß § 8 des Ortsstatuts, betreffend das Gewerbegericht zu Halle a. S. vom 24. Februar 1903 werden die Beisitzer des Gewerbegerichts auf die Dauer von 4 Jahren bestellt, und es scheidet alle 2 Jahre die Hälfte der Beisitzer sowohl aus dem Kreise der Arbeitgeber, als auch demjenigen der Arbeitnehmer aus. Demgemäß haben die im Jahre 1903 auf 4 Jahre gewählten Beisitzer, und die im Jahre 1905 auf 2 Jahre gewählten Beisitzer, soweit sie nicht bereits ausgeschieden sind, mit Ablauf des Jahres 1907 auszuscheiden.

Dies sind folgende Herren:

a) aus dem Kreise der Arbeitgeber:

1. Kaufmann Rudolf Aßmann,
2. Dekorateur Paul Dannenberg,
3. Tischlermeister Karl Fallnich,
4. Hotelbesitzer Ernst Käppel,
5. Baugeschäftsinhaber Hermann Meise,
6. Kaufmann Hugo Meißing,
7. Holzhändler Guido Müller,
8. Hutmacher Karl Müller,
9. Mechaniker Karl Porsch,
10. Steinbildhauer Emil Schober,
11. Fabrikdirektor Adolf Schulze,
12. Vergolder Gustav Seebach,
13. Glasermeister Ernst Trabert,

ausgeschieden sind bereits:

14. Färbereibesitzer Richard Jenisch,
15. Handschuhfabrikant Karl Merkwitz.

b) aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

1. Marktbeifer Otto Enke,
2. Steinsetzer Paul Göhre,
3. Schlosser Otto Hache,
4. Stuckateur Gustav Hemer,
5. Maler Gustav Heyn,
6. Marktbeifer Wilhelm Kreßmann,
7. Maurer Wilhelm Martin,
8. Marktbeifer Paul Merisch,
9. Brauer Albert Mühl,
10. Schriftsetzer Albert Raß,
11. Bauarbeiter Richard Schmidt,
12. Tischler Max Schnabel,
13. Maurer Hermann Seifert,
14. Töpfer Ernst Stark,

ausgeschieden sind bereits ausgeschieden:

15. Maurer Julius Moewes.

Demgemäß sind sowohl von den gewerblichen Arbeitgebern aus ihrer Mitte, als auch von den gewerblichen Arbeitern aus ihrer Mitte je 15 Beisitzer auf eine vierjährige Wahlperiode zu wählen.

Die Wahlen für die vorgenannten Beisitzer finden

a) für die Arbeitgeber

Donnerstag, den 17. Oktober 1907,
von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr,

b) für die Arbeitnehmer

Mittwoch, den 16. Oktober 1907,
von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, in den unten angegebenen zehn Wahl-Bezirken und Lokalen statt.

Wiederwahl der ausscheidenden Beisitzer ist zulässig, soweit bei denselben die Bedingungen der Wählbarkeit vorliegen.

Die Wahl der Beisitzer ist unmittelbar und geheim; sie findet nach den Grundsätzen der **Verhältniswahl** statt.

Die Wahlvorschlagslisten sind von den Wahlberechtigten bis spätestens Dienstag, den 24. September 1907, abends 6 Uhr, in der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts, Große Märkerstraße Nr. 20, 2 Treppen, einzureichen.

Die Vorschlagslisten sind für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gesondert aufzustellen und dürfen höchstens je 15 Namen enthalten; sie müssen — unter Benennung eines für weitere Verhandlungen bevollmächtigten Vertreters — von mindestens 10 Wählern des betreffenden Wahlkörpers unterzeichnet sein. Mit jeder Vorschlagsliste sind die Zustimmungserklärungen der vorgeschlagenen Personen vorzulegen. Den Namen sowohl der vorgeschlagenen Personen als auch der Unterzeichner müssen Vornamen, Stand und Wohnung beigefügt sein. Vorschlagslisten, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen oder nicht rechtzeitig eingereicht werden, sind ungültig.

Die Wahlvorschlagslisten werden spätestens am Dienstag, den 8. Oktober 1907, öffentlich bekanntgegeben.

Das Wahlrecht darf nur in Person und durch Abgabe eines Stimmzettels an einer Wahlstelle ausgeübt werden, und zwar für Arbeitgeber an derjenigen, in deren Bezirk sie zur Zeit der Vornahme der Wahl wohnen oder eine gewerbliche Niederlassung haben, für Arbeiter in denjenigen Wahlbezirke, in welchem sie zur Zeit der Vornahme der Wahl in Arbeit stehen oder wohnen.

Die **Stimmzettel** dürfen keine äußeren Kennzeichen haben, auch nicht unterschrieben sein oder einen Protest oder Vorbehalt enthalten. Sie sind außerhalb des Wahllokals handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung mit der deutlichen Bezeichnung so vieler Personen zu versehen, als für eine Vorschlagsliste zugelassen sind, und derart zusammenzulegen, daß die darauf enthaltenen Namen verdeckt sind.

Die Namen können beliebigen Listen entnommen werden; es ist unzulässig, Personen, die keiner Liste zuzuhören, zur Wahl zu bringen.

Enthält ein Stimmzettel mehr Namen, als für eine Vorschlagsliste zugelassen sind, so gelten die überschüssigen letzten Namen nicht. Enthält er weniger Namen, als für eine Vorschlagsliste zugelassen sind, so wird er in der Weise ergänzt, daß die angegebenen Namen in derselben Reihenfolge, soweit und so oft es zur Auffüllung erforderlich ist, wiederholt werden. Auch darf ein Wähler, der auf seinem Stimmzettel weniger Namen hat, als für eine Vorschlagsliste zugelassen sind, sein Stimmrecht dadurch voll ausnützen, daß er auf dem Stimmzettel einzelnen der von ihm Gewählten durch Beifügung von Zahlen hinter ihren Namen mehrere Stimmen gibt.

Ist aus einem Stimmzettel die Person eines der Gewählten nicht mit Sicherheit zu entnehmen oder sind nicht wählbare oder in den Wahlvorschlagslisten nicht enthaltene Personen darin bezeichnet, so sind die für diese Personen abgegebenen Stimmen ungültig, unbeschadet jedoch der Gültigkeit der außerdem auf dem Stimmzettel noch angegebenen Namen.

Finden sich bei Auszählung der Stimmzettel zwei gleichlautende ineinandergefaltet, so gilt nur der eine von ihnen. Werden mehrere verschiedene Stimmzettel ineinandergefaltet abgegeben, so sind sämtliche ungültig.

Als Arbeitgeber gelten diejenigen selbständigen Gewerbetreibenden, die mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen. Der Arbeitgeber haben die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbetreibenden gleich, sofern ihr Jahres-Arbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt zweitausend Mark übersteigt.

Die der Zuständigkeit des Gewerbegerichts unterstellten Hausgewerbetreibenden gelten, sofern sie selbst mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten beschäftigen, als Arbeitgeber, andernfalls als Arbeiter.

Arbeiter sind diejenigen Gesellen, Gehilfen, Fabrikarbeiter und Lehrlinge, auf welche der siebente Titel der Gewerbe-Ordnung Anwendung findet, desgleichen Betriebsbeamte, Werkmeister und mit höheren technischen Dienstleistungen betraute Angestellte, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 Mark nicht übersteigt.

Wählbar sind die zum Amt eines Schöffen fähigen Arbeitgeber und Arbeiter, welche:

a) Angehörige des Deutschen Reiches sind,
b) das dreißigste Lebensjahr vollendet haben,
c) in Halle a. S. seit mindestens zwei Jahren wohnen oder beschäftigt sind,
d) für sich oder ihre Familien in dem der Wahl vorangegangenen Jahre Armenunterstützung auf Grund des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 und des Gesetzes betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 8. März 1871 nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet haben.

Unfähig zum Amt eines Schöffen und daher **nicht wählbar** sind:

a) Personen, welche die Befähigung infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben,
b) Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
c) Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Personen, welche wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind, können ebenfalls nicht gewählt werden.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur berechtigt:

a) solche Arbeitgeber, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirk des Gewerbegerichts Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben,
b) solche Arbeiter, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder Beschäftigung haben.

Dieselben müssen im übrigen die zur Uebernahme eines Amtes als Schöffe erforderlichen Eigenschaften besitzen.

Die Mitglieder der hier bestehenden Bau-Innung und Fleischer-Zwangs-Innung, sowie die bei diesen Innungsmitgliedern beschäftigten Gesellen, Gehilfen und Arbeiter sind für das Gewerbegericht weder wählbar noch wahlberechtigt, da für die genannten Innungen eigene Schiedsgerichte sind.

Das Reich, der Staat, die Gemeinden und sonstige öffentliche Verbände, sowie juristische Personen üben ihr Stimmrecht durch ihre gesetzlichen Vertreter aus.

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Wahl ist auf Erfordern dem Wahlvorstande im Wahllokale nachzuweisen. Hierzu genügt für die Arbeitgeber die Bescheinigung über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbebetriebes oder die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugnis ihres Arbeitgebers oder des zuständigen Polizeikommissariats, durch welches bestätigt wird, daß sie innerhalb der Stadt Halle a. S. in Arbeit stehen oder wohnen. Die Anerkennung anderer Ausweise bleibt dem Ermessen des Wahlvorstandes überlassen.

Formulare zu den vorerwähnten Zeugnissen werden in der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts, Gr. Märkerstr. 20, 2 Tr., unentgeltlich verabreicht, auch sind solche den einzelnen Polizeikommissariaten zugeteilt.

Nach Ablauf der zur Vornahme der Wahl festgesetzten Zeit sind nur noch diejenigen Personen, welche bereits im Wahllokale anwesend sind, zur Wahl zuzulassen.

Halle a. S., den 29. August 1907.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.

Wahllokale:

Volksschule in der Drehbahnstraße für den I. Wahlbezirk, umfassend:

Albert Debnestraße, Ankerstraße, Bäragasse, Barfüßerstraße, Bechershof, Bergstraße, Berlin, Gr. und Kl., Bölbergasse, Brauhausstraße, Kl., Brüderstraße, Dachritzstraße, Domplatz, Domstraße, Dreyhauptstraße, Flutstraße, Freiderplan, Fürstental, Grafenweg, Gustavstraße, Hackebornstraße, Hanstack, Jägergasse, Kanzleigasse, Karzerplan, Kaulenberg, Klausstraße, Gr. und Kl., Kleinschmieden, Kühler Brunnen, Kuhgasse, Kutschgasse, Leipzigerstraße 1—25 und 87—106, Märkerstraße, Gr. und Kl., Marienkirche, An der, Markt, Alter, Marktplatz, Meterikstraße, Mittelstraße, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Neumühlen, Nikolaistraße, Oleariusstraße, Packhofsgasse, Paradeplatz, Pfälzerstraße, Poststraße, Promenade, Alte, Nr. 1—11, Rannischestraße Nr. 1—9 und 14—23, Rathausstraße, Ritterstraße, Rittergasse, Robert Franzstraße, Salzstraße, Salzgrafenstraße, Sandberg, Gr. und Kl., Schlamm, Schloßberg, Schloßgasse, Gr. und Kl., Schmeerstraße, Schmalegasse, Schülershof, Schulstraße, Sperlingsberg, Spiegelstraße, Steinbocksgasse, Steinstraße, Gr., Nr. 1 bis 19 und 73—88, Steinstraße, Kl., Sternstraße, Talamtstraße, Trödel, Tuchrähmen, Ulrichstraße, Gr. und Kl., Universität, An der, Zapfenstraße, Zenkerstraße 1—6 und 11—17.

Volksschule in der Taubenstraße für den II. Wahlbezirk, umfassend:

Albert Schmidtstraße, Baderei, An der, Bäckerstraße, Bertramstraße, Brunoswarte, Deybuldgasse, Fischerplan, Gerberstraße, Glaucharerstraße, Gommergasse, Ostenstraße, Halloren straße, Herrenstraße, Hirtenstraße, Holzplatz, Jakobstraße, Kettnerstraße, Kuttelhof, Langestraße, Lerchenfeldstraße, Litterstraße, Manstedterstraße, Mauerstraße, Mittelwache, Moritzkirche, An der, Moritzkirchhof, Moritzzwinger, Neugasse, Paradiesgasse, Pulverweiden, Rannischestraße Nr. 13, Ratswerder, Saalberg, Schützenstraße, Schwemme, An der, Schweischkestraße, Spitze, Steg, Taubenstraße, Torstraße 34—63, Unterplan, Weingärten, Werdergasse, Wiesenstraße, Zenkerstraße 7—10, Zwingerstraße.

Volksschule am Böllbergerweg für den III. Wahlbezirk, umfassend:

Beesenerstraße 6—22, Beesenerweg, Böllbergerweg, Buggenhagenstraße, Calvinstraße, Causeinstraße, Eckseinstraße, Flottwellstraße, Geseniusstr., Gustav Herzbergstraße, Jonasstraße, Leoistraße, Ludwigstraße, Lutherplatz, Lutherstraße, Melanchthonstraße, Nickel Hoffmannstraße, Paul Riebeckstr., Röpzigerstraße, Schleiermacherstraße, Stephanstraße, Sudenderffirstraße, Semmelstraße, Stadtgutweg, Thaulnickstraße, Weascheiderstraße, Wittestraße, Wörmlitzerstraße Nr. 13—108, Zwingalistraße.

Volksschule in der Liebenauerstraße für den IV. Wahlbezirk, umfassend:

Artilleriestraße, Barbarastraße, Dieskauerstraße, Huttenstraße, Ladenbergstraße, Lauchstädterstraße, Leipziger Chaussee, Alte, Liebenauerstraße 19 bis 165, Litzenerstraße, Merseburgerstraße 25—151, Raffineriestraße, Schlosserstraße, Schmiedestraße, Südstraße, Thomasiusstraße 15—34, Thüringerstraße, Turmstraße 6—160.

Saal im Erdgeschoß Thielenstraße 1 — Eingang Nordseite an der Stationskasse — für den V. Wahlbezirk, umfassend:

Merseburgerstraße Nr. 152—154.

Mittelschule in der Torstraße für den VI. Wahlbezirk, umfassend:

Annenstraße, Beesenerstraße 1 bis 5 und 23 bis 31, Beyschlagstraße, Bernhardstraße, Blücherstraße, Brandtdorferstraße, Buddestraße, Dryanderstraße, Franckeplatz, Hochstraße, Kirchnerstraße, Königsplatz, Königstraße 10 bis 14, Landwehrstraße 6 bis 20, Liebenauerstraße 1 bis 18 und 166 bis 180, Lindenstraße, Magdeburgerstraße, Merseburgerstraße 3 bis 24 und 155 bis 166, Niemeyerstraße, Oleandorferstraße, Pfännerhöhe, Rudolf Haymstraße, Steinweg, Streiberstraße, Südstraße 1 bis 11 und 50 bis 65, Thielenstraße 1 bis 5, Thomasiusstraße 1 bis 14 und 35 bis 51, Torstraße 1 bis 33, Turmstraße 1 bis 5 und 151 und 158 bis 159, Vereinsstraße I. bis V., Wörmlitzerstraße 1 bis 12 und 109 bis 118, Wolfstraße.

Mittelschule in der Charlottenstraße für den VII. Wahlbezirk, umfassend:

Anhalterstraße, Augustastraße, Bahnhof, am, Brauhausstraße, gr., Büschdorferstraße, Canenerweg, Charlottenstraße, Crondorferstraße, Delitzscherstraße, Dorotheenstraße, Dösnidistraße, Forsterstraße 1 bis 24 und 32 bis 58, Franckestraße, Freiimfeldstraße, Freiimfeldterstraße, Germanstraße, Gottesackerstraße, Grimmstraße, Güterbahnhof, am, Hagenstraße 1 bis 6, Halberstädterstraße, Herbarthstraße, Königstraße 1 bis 9, Krukenbergstraße, Kurzegasse, Landsbergerstraße, Landwehrstraße 1 bis 5 und 21 bis 25, Leipzigerstraße 26 bis 86, Magdeburgerstraße 1 bis 14 und 40 bis 68, Marienstraße, Martinsberg 11 bis 24, Martinistraße, Meckelstraße, Merseburgerstraße 1 bis 2 und 167 bis 170, Parkstraße, Prinzenstraße, Promenade, neue, Rannischestraße 10 bis 12, Reideburgerstraße, Riebeckplatz, Röserstraße, Sagisdorferstraße, Thielenstraße 5a bis 6, Töpferplan, Viehhofstraße, Volkmannstraße 1 bis 13.

Volksschule in der Friesenstraße für den VIII. Wahlbezirk, umfassend:

Ackerstraße, Berlinerstraße, Bismarckstraße, Cecilienstraße, Dessauerstraße, Ernst Moritz Arndtstraße, Feldstraße, Forsterstraße 25 bis 31, Franzosenweg, Friedrichstraße 1 bis 13c und 49 bis 70, Friesenstraße, Frohe Zukunft (Grube), Goethestraße, Grünstraße, Güttchenstraße, Hagenstraße 7, Hardenbergstraße, Hasa 38 bis 52, Hedwigstraße, Herderstraße, Hordorferstraße, Jahnstraße, Julius Kühnstraße, Kaiserplatz, Kaiserstraße, Kapellengasse, Karlstraße, Krausenstraße, Lessingstraße, Leuthenstraße, Luthergasse, Lutherstraße, Wuchererstraße 1 bis 27 und 60 bis 86, Magdeburgerstraße 15 bis 39, Margaretenstraße, Marthastraße, Martinsberg 1 bis 10, Promenade, alte, 12 bis 35, Scharnhorststraße, Schillerstraße, Schimmelstraße, Sophienstraße, Steinstraße, gr., 20 bis 72, Uhlandstraße, Unterberg, Viktoriastraße 14 bis 67, Viktor Scheffelstraße, Volkmannstraße von 14 an, Weidenplan, Wielandstraße, Wilhelmstraße, Zinksgartenstraße.

Volksschule in der Hermannstraße für den IX. Wahlbezirk, umfassend:

Adolfstraße, Advokatenweg 1 bis 13 u. 30 bis 48, Albrechtstraße, Bernburgerstraße, Blumenstraße, Blumenthalstraße, Böckstraße, Brandenburgerstraße, Breitestraße, Bülowstraße, Burgstraße 32 bis 45, Erneriusstraße, Fleischerstraße, Friedrichsplatz, Friedrichstraße 14 bis 48, Fritz Reuterstraße, Gartenstraße, Geiststraße, Georgastraße, Gut Gimritz mit Mühle, Göbenstraße, Gosenstraße, Gr., 12 bis 31, Händelstraße, Harz 1 bis 37, Heinrichstraße, Henriettenstraße, Hermannstraße, Hohenzollernstraße, Jägerplatz, Kirchtor, am, Klosterstraße, Kronprinzenstraße, Kurfürstenstraße, Lafontainestraße, Laurentiusstraße, Leitergasse, Ludwig Wuchererstraße 28 bis 59, Moltkestraße, Mühlweg, Neumarktstraße, Peißnitz, Reichardtstraße, Reilstraße 1 bis 21 und 115 bis 134, Richard Wagnerstraße 1 bis 10 und 48 bis 60, Roonstraße, Scharrenstraße, Schleuse, an der, Steinmühle, Stephanstraße, Triststraße 1 bis 5 und 36, Ulestraße, Viktorianlatz, Viktoriastraße 1 bis 13 und 68 bis 80, Wallstraße, Gr. und Kl., Weinberg, Wettinerstraße, Porstraße.

Mittelschule Kreuzstraße 33 für den X. Wahlbezirk, umfassend:

Advokatenweg 14 bis 29, Angerstraße, Angerweg, Bahnhofstraße, Belfortstraße, Birkenwäldchen, Brachwitzerstraße, Brunenstraße, Gr. und Kl., Burgstraße 1 bis 31 und 46 bis 72, Cröllwitzerstraße, Dölauerstraße, Eichendorffstraße, Elsässerstraße, Fabrikstraße, Falkstraße, Fasanenstraße, Fellenstraße, Fichtestraße, Friedenstraße, Fuchsberg straße, Gabelsbergerstraße, Galgenberg, am, Giebichenstein erstraße, Gutenbergstraße, Gräfenstraße, Gr., 1 bis 11 und 32 bis 41, Gosenstraße, Kl., Göthestraße, Kabelhäuser, Klausberg straße, Königsberg, Körnerstraße, Köthenerstraße, Kurzestraße, Landgestüt, Leopoldstraße, Lettinerstraße, Lothringerstraße, Möglicherstraße, Mortstraße, Nordstraße, Obhweinschenke, Oppinerstraße, Petersberg straße, Pestalozzistraße, Pfarrstraße, Planstraße, Platanenstraße, Rainstraße, Reilstraße 22 bis 114, Richard Wagnerstraße 11 bis 47, Rosenstraße, Saalestraße, Saalschlößchen, Saalwerderstraße, Schäferei, Schleiweg, Schleiz, Schleizerstraße, Schützenhof, Schulberg, Schurzes Garten, Seebenerstraße, Seydlitzstraße, Taistraße, Tiergartenstraße, Triststraße 6 bis 35, Trotharstraße, Wasserweg, Weißenburgstraße, Wittekindstraße, Wörthstraße, Zentral-Geflügel-Zuchtanstalt, Zietbenstraße.

Militär-

Unterhosen u. Hemden
sowie
Reithosen
(ohne Naht)
kauft man am **besten** und **billigsten**
im **Spezial-Geschäft** von

Julius Bacher,
Halle a. S.,
Leipzigerstraße 12.
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Nahe Leipzig altersh. zu verk. eine
Stadtmühle,
mitten in e. Stadt m. **Bahnstat.,** an e. **aushalt. Fluß — bedeut. Getreideverk.** — einschließl. komplt. Inventar. **Pr. 175,000 M Anz. 40,000 M.** Nähere Auskunft ert. u. **Fol. 1266 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Restaurant oder Landgasthof
sof. auf **Pacht** geg. Kaution od. Bierpacht **ges.** Off. **8608 V.** an die Exp. d. Ztg.

Gasthofs-Verkauf.
Verkaufe meinen altrenom. Gasthof, in kl. Harzstädtchen gelegen, mit Saal, Gesellschaftsgarten, ca. 4 Mrg. Obst- u. Gemüsegarten, best ausgestattetes und schönstes Lokal d. Stadt. Umf. ca. 250 to. Bier, viel Kaffee u. and. Getränke. Anz. 20,000 M Pr. 75 000 M. Off. u. D B. 474 an **R. Mosse, Halberstadt,** erbeten.

Gutverzinsl. Grundstück,
Garten erwünscht, **zu kaufen gesucht.** Off. sub **Mm. 522** an die Exped.

Gutgeh. Bäckerei
ev. mit Grundstück, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. **Nn. 523** an die Exped. erb.

12,000 Mark
hinter Sparkassengeld Mitte der Stadt auf gutes Zinshaus gesucht. Vermittler nicht erwünscht.
Offerten unter Ff. 516 an die Exped. d. Ztg.

Mk. 25,000
suche auf **feine I.** Hypothek, Wert 60,000 Mk., v. Jan. u. erb. direkte gefl. Off. u. **Gg. 517** d. d. Exp.

15,000 Mark
auf I. Hypothek zum 1. 10. 07 gesucht. Gefl. Off. u. Selbstgeber unter **Oo. 524** an die Expedition.

Mittl. Lokal, beste Lage, will Brauerei neu belegen. Zur Uebernahme 2000 M erforderlich. Off. unter **B. O. 5254** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Schöner Laden
sofort zu vermieten
Rannischestraße 1.
Zu erfr. Merseburgerstr. 63, Kont.

Herrschaftl. Wohnung,
7 Stub., Kam., Küche, Bad, Zentralheizungen, **Alter Markt 2, III. Tr.** sofort **zu vermieten.** Zu erfragen bei Herrn Thienemann daselbst oder **Merseburgerstr. 63.** Kontor.

Kleiner Berlin 2, I. Etage,
6 große helle Vorder-, 3 hintere Zimmer, Küche, Innenklosett und Zub., auch für **Arzt, Rechtsanw.** sofort **zu vermieten.** Zu erfragen bei Herrn Thienemann daselbst oder **Merseburgerstr. 63.** Kontor.

Ruhige Mansardenwohnung
in seinem Hause an kinderlose Leute **zu vermieten**
Magdeburgerstr. 55.

Birnen!
Wer gute Sorten aus erster Hand billig kaufen will, bemühe sich nach der Plantage des Waisenhauses.
Wilhelm Schotte, Pächter.

Ia. holländische
Torfstreu
Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rhein.

Gicht- und Rheumatismus-
Leidenden teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständ. Heilung brachte.
Marie Grünauer, München,
Pilgersheimerstraße 2/II.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik.
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empfohlen.
Flakons à 5 und 10 Mk.
Neue Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 2
In Halle a/S.:
Adler-Apotheke, Geiststr. 15,
Bahnhofs-Apoth., Delitzscherstr. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070905040/fragment/page=0002